

leitsplatzes einen neuen hübschen Schaukasten errichtet, der in geschmackvoller Weise einen reichhaltigen Ueberblick über seine wohlgelungenen Leistungen auf dem Gebiete der Lichtbilderzeugung gewährt. Seinem neuen Stellersleiter gebührt hievon ein guter Theil unserer Anerkennung.

Neuer Villenbau in Gries in Sicht.

Der Besitzer des Oberrautnerhofes, Herr A. Schmid, hat sich entschlossen, auf den seinem Hause gegenüber gelegenen Gründen einen Villenbau aufzuführen, der schon in nächster Zeit in Angriff genommen wird. Das neue Gebäude wird ausschließlich der Fremdenbeherbergung gewidmet sein. Nach den vorliegenden Plänen erhält der Neubau eine sehr schmutze Facade und wird so gewiß dem Kurorte zur Zierde gereichen. Die Idee des Herrn Schmid, einen neuen Villenbau in Gries durchzuführen, ist bei dem insbesondere während der Hochsaison zu Tage tretenden Mangel an Fremdenwohnungen auf das freudigste zu begrüßen. Sehr erfreulich ist es auch, zu vernehmen, daß die Villa sich durch eine moderne, dem Auge gefällige Bauart auszeichnen wird, so daß dieselbe von manchen sogenannten „Villen“ unseres Kurortes sich vortheilhaft unterscheiden dürfte. Die beste Gewähr für den Bau bietet wohl die Firma, welcher die Herstellung der Villa übertragen wurde, nämlich das Baugeschäft des Herrn Ingenieurs Johann Wittner, dessen elegante Villenbauten in Oberbozen und Kollern allgemeine Bewunderung erregen.

Unsere Amtsdienner. Vor kurzem schien es, daß doch die Regierung mit der Gehaltsregulierung der Amtsdienner ernst macht, allein der Finanzminister verlangte sofort die Bewilligung der erhöhten Zuckersteuer um 6 Kr. per Kilo. Die Abgeordneten resp. der betreffende Ausschuss scheint doch nicht geneigt zu sein, dem Wolk um 6 Kr. höher das Leben zu versüßen, mithin stehen die Verhältnisse so, daß in der nächsten Zukunft wohl nicht an eine Regulierung der Dienergehälte geschritten werden wird. Der richtige Ausweg aus dem Labyrinth wäre nur der, daß man die Börsensteuer um die 3 1/2 Millionen Gulden erhöhte. Allein die Herren Millionäre dürfen nicht belastet werden, und so müssen die Amtsdienner noch eine geraume Zeit mit ihren Familien am Hungertuche nagen. Wie soll z. B. ein Amtsdienner in Bozen mit einem jährlichen Einkommen von 320 fl. sammt Familie leben, nachdem diesem durch die neue Zivilprozessordnung viele Einkünfte verloren gingen? Wie oft kommt es vor, daß ein Amtsdienner dringender Angelegenheiten wegen sofort mehrere Stunden weit eine Partei verständigen muß, wofür er meist gar nichts oder nur 17 1/2 Kr. bekommt. Wird er nach Mitten beordert, so erhält er 35 Kr. Von Bozen über Griesmann, Pemmer, Klobenstein und zurück erhält er ungefähr 2 fl. 20 Kr.; bei dieser Tour bleibt er aber 2 Tage und 1 Nacht aus. Daß der Amtsdienner bei diesen Gebühren kein Auslangen findet, ist klar. Er muß sich Entbehrungen auferlegen und auf bessere Zeiten — hoffen.

Verein Südmärk. Stellen sind angeboten: für 1 Komptoiristen, 1 Maschinen-schlosser in einer guten Fabrik; (Kenntniß des Windischen erwünscht; Sänger bevorzugt); 1 Gehilfen bei einem Kleinuhrmacher, 1 Kanzleidienner, 1 Behrling in einem Gemischtwaarengeschäfte, für 1 Schneiderlehrling, 4 Bäckerlehrlinge, 1 Schuhmacherlehrling, 1 Spänglerlehrling. Zum Verlaufe steht: ein Haus und eine Schlosserei in einem untersteirischen Markte. (Auskünfte werden in der Vereinskanzlei (Graz, Frauengasse Nr. 4) erteilt.)

Eine deutsche Turnzeitung für Frauen wird mit Beginn des neuen Jahres 1899 in Aresfeld erscheinen. Die Herausgeberin der Zeitung ist die in deutschen Turnerkreisen bekannte Turnlehrerin und Schriftstellerin Martha Thurm in Aresfeld.

Unfall des Professors Hans Virchow. Aus Berlin wird gemeldet: Ueber einen

ungewöhnlichen Unfall, von dem Professor Hans Virchow, der Sohn Rudolph Virchows, betroffen wurde, wird gemeldet: Ein sonst gutmüthiger Affe, der oft zum Ergötzen der ersten wissenschaftlichen Forscher im anatomischen Institute der hiesigen Universität diente, wurde vor einigen Tagen rabiat und biß seinen Herrn, den Professor Virchow, so tief in die Hand, daß einige Sehnen zerrissen wurden. Der Verletzte mußte chloroformirt werden, um eine Sehnennaht an sich vornehmen zu lassen. Professor Virchow ist seit diesem Unfall gezwungen, das Zimmer zu hüten.

Vom Wagen erdrückt wurde am Allerseelentage der Postbeamte Emil Christoforetti in Ala. Derselbe wollte — wahrscheinlich betrunken — sich im Gasthof „zum Hirschen“ unter einen schweren, mit einer Stange gestützten Wagen legen, dürfte diese Stange umgestoßen und dadurch den ersten zum Umkippen gebracht haben.

Die Nilquellen. Die Expedition zur Erforschung des Nil unter Führung des Hauptmannes Ramsay meldet, daß die von Dr. Baumann entdeckten Quellen „Kagera“, welche man für den Ursprung des Nil hielt, sich nicht als solche erweisen. Auch der Expedition sei es nicht gelungen, die Stellen aufzufinden, wo der Nil entspringt und bleibt diese Frage der künftigen Forschung vorbehalten.

Ein billiges Hausmittel. Zur Regelung und Aufrechterhaltung einer guten Verdauung empfiehlt sich der Gebrauch der seit vielen Jahrzehnten bestbekannten echten „Moll's Seidlitz-Pulver“, die bei geringen Kosten die nachhaltigste Wirkung bei Verdauungsbeschwerden äußern. Original-Schachtel 1 fl. 3. W. Täglicher Versandt gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Hof-Versorger, Wien, Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Telegramme und kürzeste Nachrichten der „Bozner Zeitung“.

Vom Linzer Turnverein.

Lin, 7. Nov. Der Linzer Turnverein hat in außerordentlicher Hauptversammlung zur Aenderung seiner Grundsatzungen den Antrag Melichar-Wessely: „Mitglieder dürfen nur deutsche Arier sein“, beinahe einstimmig angenommen.

Neue Landesirrenanstalt.

Salzburg, 7. November. Vorgestern fand die Eröffnung der aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers gegründeten Landesirrenanstalt in Liefering bei Salzburg statt.

Ein Duell in Bulgarien.

Sofia, 7. Nov. Am 4. ds. fand in der Nähe von Sofia zwischen dem österreichisch-ungarischen Konsul in Widdin, v. Kizary, und dem Deputierten von Widdin, Tzanoff, aus persönlichen Motiven ein Pistolenduell statt. Beide Gegner blieben unverletzt.

Drehfus-Affaire.

Paris, 7. Nov. Der Schriftsteller Presse veröffentlicht ein Buch, betitelt „Picquart ein Feld“. Dasselbe enthält das interessante Detail, daß bei der letzten Hausdurchsuchung bei Picquart unter dessen Papieren ein versiegelter Brief vorgefunden wurde, welcher die Aufschrift trägt: „Nach meinem Tode dem Präsidenten der Republik zu übergeben, welcher allein davon Kenntniß nehmen soll.“

RIVA am GARDASEE

Grand Hotel

Imperial zur Sonne

Deutsches Haus I. Ranges

Einziges Hotel mit Garten und Terrasse direkt am See. Vorzügliche Küche. Bäder und Equipagen im Hause. Eigenbauweine und Wein-Export. Durchwegs elektrisch beleuchtet. Pension nach Uebersinkommen.

Traffellini & Riek, Besitzer.

Bekanntes aller Fremden und Einheimischen.

Hotel Ramposch's u. Cafe Walther v. d. Vogelweide

am Johannisplatz vis-à-vis der Domkirche in Bozen

Bestes Münchner Franziskaner-Bier

trinkt man in

Ramposch's Stehbierhalle

Großes Krügel 10 Kr.

Versandt-Gläser 4 fl. 40 Kr.

In Bozen nur alleiniger Fach-Ausschank von

echtem, besten

Pilsner Bürgerl. Brauhaus.

Großes Glas 10 Kr.

Bock-Bier.

Gute Wiener Küche. — Feines Gabel-Frühstück. Eis-Cafe. — Gefrorenes.

Auszug aus dem Fahrplane.

Giltig vom 1. Oktober 1898.

Ankunft von Verona	Abf. nach Innsbruck		
8.00	Personenzug	Nr. 17	6.00
8.25	Schnellzug 1.	Früh	8.38
10.45	Personenzug	Nr. 13	11.—
1.37	Expreszug	7	1.43
3.30	Personenzug	19	3.45
4.15	Schnellzug	3	4.21
6.28	Personenzug	23	
9.15	Schnellzug	5	9.38
12.28	Postzug	9	12.45
Ankunft von Rastheim	Abfahrt nach Ala		
5.53	Schnellzug	Nr. 6	6.11
8.03	Personenzug	14	8.28
12.03	Personenzug	20	12.22
1.42	Schnellzug	4	1.53
4.13	Nord Süd Expres	7	4.17
4.48	Postzug	10	5.08
7.14	Schnellzug	2	7.34
	Personenzug	11	8.05
11.08	Personenzug	22	—
Ankunft von Meran	Abfahrt nach Meran		
7.57			6.30
10.22			8.54
11.46			12.10
4.05			1.55
6.38			5.15
9.30			7.38